

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Klosters, 1968-03-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIX 128

Tel. Zürich 91 46 66

z. Zt. Hotel Vereina
Klosters

3 III 68

3. März 1968

257011-50/10m

Sehr verehrter Herr Scholl-Latour, -

bitte verargen Sie es einer Fremden nicht, wenn sie Ihnen sagt: Sie sind eine Wohltat. Inmitten der bundesdeutschen Leisetreterei, Vietnam angehend, ist es die reine Freude, Sie sprechen zu hören. Besonders neulich Ihr Streitgespräch mit dem trefflichen Gerd Ruge, einem Kriegskorrespondenten, wie er im Buche steht, und wie er, von den Vorgesetzten "gebriefed", meint, die reine Wahrheit zu kennen und zu verbreiten, war vorbildlich. Ueberhaupt aber genießt unser Haus, meinen Bruder Golo inbegriffen, es stets sehr, wenn Sie zu hören sind, - über de Gaulle oder über was und wen auch immer.

Dies ist nicht nur ein "fan-letter", es möchte auch veranlassen, dass Sie, falls Ihr Weg Sie je nach Zürich führt und Sie ein wenig Zeit erübrigen können, telephonisch Kontakt mit uns aufnehmen. Es wäre uns eine Freude, Sie bei uns zu sehen.

Mit den freundlichsten Grüßen und Wünschen

Ihre sehr ergebene



29/1/70